

Schmetterling des Monats

- Mai 2022 -

Das Landkärtchen

Autor: Wolfgang Düring
 Letzte Aktualisierung: 29. April 2022

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU und weiteren Naturschutzorganisationen wählten diesen einzigartigen **Verwandlungskünstlers** zum Schmetterling des Monats Mai, um auf die Gefährdung von Schmetterlingen aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Das Landkärtchen kommt in allen Regionen von Rheinland-Pfalz vor, so auch in Bingen und als waldaffine Art natürlich auch im Binger Wald. Im Soonwald und im Hunsrück ist das Landkärtchen verbreitet, aber ebenso in waldnahen Bereichen in Rheinhessen.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

Das Landkärtchen bevorzugt naturnahe, lichte Wälder und selten gepflegte halbschattige, feuchte Weg- und Gewässerränder. Der Falter überwintert als Puppe und lebt in zwei, manchmal auch partiell in drei Generationen pro Jahr. Die rotbraune Frühjahrgeneration erscheint Ende April, die schwarz-weiße Sommergeneration fliegt bis Anfang September. Die beiden Generationen unterscheiden sich farblich sehr deutlich und wurden ursprünglich für zwei verschiedene Arten gehalten. Bekannt ist das

Landkärtchen auch wegen seiner kunstvoll aufgeschichteten Eitürme.

Falterbeschreibung

Das Landkärtchen gehört zur Familie der Edelfalter. Die Färbung des Falters ist je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich.



Abbildung 1: Landkärtchen Frühjahrsform (1. Generation) am 27.4.2003 in Bi-Dromersheim

Die Frühjahrsform (f. levana) hat eine rötlichbraune Grundfarbe mit schwarzen Punkten und zur Mitte hin schwarzen Flächen. Einzelne kleine weiße Flecken und blaue Halbmonde im schwarzen Rand des Hinterflügels ergänzen das sehr harmonische Gesamtbild.



Abbildung 2: Sommerform (hier 3. Generation) des Landkärtchens am 17.8.2017 in Ingelheim in den Rheinauen (Sandlache)

Die Sommerform (f. prorsa) hat eine schwarze Grundfarbe mit einem Band aus weißen Flecken in der Flügelmitte. Weiter außen ist ein dünnes rotbraunes unterbrochenes Band, welches manchmal fast komplett fehlt, zu erkennen.

Artenschutz / Gartengestaltung

Das Landkärtchen ist in Rheinland-Pfalz und ebenso in Deutschland insgesamt aktuell noch nicht gefährdet. Er steht nicht unter besonderem Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Die heißen und sehr trockenen Jahre haben allerdings zu erheblichen Bestandrückgängen in den tieferen Regionen von RLP, wie z.B. in Rheinhessen geführt.

Im Garten ist es nur zu finden, wenn dieser sich in Waldnähe befindet und naturnah angelegt wurde. Dann ist eine Stelle z. B. am Kompost oder an einem Teich mit schattig und luftfeucht stehenden Brennesseln, die möglichst ganzjährig nicht gemäht werden, als Raupenhabitat hilfreich. Die Falter lockt man am besten mit einem Bestand an Wildblumen, wie Dost, Baldrian oder Wasserdost in Teichnähe in den Garten.